



Presse-Information

Gegengutachten des Handelsverbandes zur Globus-Ansiedlung geht von absolut falschen Annahmen aus

St. Wendel, 22. März 2019. Das Gegengutachten des Handelsverbandes der Dr. Lademann & Partner GmbH fasst das Einzugsgebiet von Globus deutlich zu klein, zu diesem Schluss kommt die CIMA Beratung + Management GmbH nach einer ersten fachlichen Prüfung. Dieser Aspekt ist jedoch von zentraler Bedeutung, da in der Folge Umsatzanteile, die Globus verstärkt aus dem Trierer Umland und Luxemburg generieren wird, zu niedrig eingeschätzt werden und die daraus resultierenden Umverteilungsquoten gegenüber dem Bestand in der Stadt Trier höher ausfallen, als es tatsächlich der Fall sein wird.

"Bereits die unmittelbar an Trier angrenzende Kommune Schweich wird im Gutachten des Handelsverbandes nicht mehr vollständig ins Einzugsgebiet aufgenommen", erläutert Stefan Ewerling, Leiter Standortplanung bei Globus. "Bei unserem einzigartigen Handelsformat muss aber von einem weitaus größeren Einzugsgebiet ausgegangen werden, dies können wir eindeutig anhand unserer bestehenden Standorte nachweisen. Beispiele dafür finden sich etwa in unserem Markt in Saarbrücken-Güdingen, in dem wir etwa 30 Prozent französische Kunden begrüßen, die bis zu 40 Kilometer zu uns zurück legen, und im Globus-Markt im bayerischen Freilassing, dessen Einzugsgebiet bis über die Grenze nach Salzburg reicht. Nicht zuletzt zeigt die Situation im Losheimer Markt deutlich auf, dass unsere Kunden einen weitaus längeren Anfahrtsweg in Kauf nehmen als von Dr. Lademann & Partner angenommen - dort kaufen nämlich bereits heute viele Trierer ein und das, obwohl der Markt fast 40 Kilometer von Trier entfernt liegt." Aufgrund des im Gutachten des Handelsverbandes deutlich zu eng gefassten Einzugsgebietes kommt es zu einer deutlichen Überhöhung der wettbewerbsbezogenen und städtebaulichen Auswirkungen des geplanten Globus-Marktes. Auch in der aktuellen Einzelhandelskonzeption 2025+ der Stadt Trier wurde ein deutlich größerer deutscher Verflechtungsbereich erfasst.

Keine schädigenden Wirkungen im Bereich der Nonfood-Sortimente in der Altstadt

"Gleichzeitig möchten wir betonen, dass das Gutachten des Handelsverbandes im Bereich der zentrenrelevanten Nonfood-Sortimente, damit sind etwa Bekleidung, Schuhe oder Haushaltswaren gemeint, ebenfalls zu dem Ergebnis kommt, dass mit der Ansiedlung von Globus keine schädigenden Auswirkungen auf die Trierer Innenstadt zu erwarten sind", so Stefan Ewerling.

Podiumsdiskussion der CDU-Stadtratsfraktion Trier am kommenden Montag

Am Montag, 25. März, veranstaltet die CDU-Stadtratsfraktion Trier zum wiederholten Mal eine Podiumsdiskussion das Globus-Ansiedlungsprojekt in Trier-Euren betreffend. Ein Vertreter von Globus wird, nicht nur aufgrund der sehr kurzfristigen Einladung, an der Diskussion nicht teilnehmen.

"Wir sind davon überzeugt, dass in den letzten Wochen und Monaten eine intensive und vor allem umfassende Auseinandersetzung mit den Argumenten für oder gegen die Aufnahme des jetzt anstehenden Raumordnungs- und Zielabweichungsverfahrens stattgefunden hat", erläutert Stefan Ewerling die Entscheidung. "Insbesondere die Diskussionsveranstaltung der IHK am 22. Januar diesen Jahres sowie unsere Vorstellung des Verträglichkeitsgutachtens der CIMA im November 2018 boten Gelegenheit zur ausführlichen Debatte. Die Frage, ob ein Raumordnungsverfahren eingeleitet werden soll, ist daher entscheidungsreif. Auch der Stadtvorstand hat bereits Anfang Dezember beschlossen, in die differenzierte Prüfung des Standortes einzusteigen. Wir hoffen daher, dass die jetzt anstehenden Verfahren in der April-Sitzung des Stadtrates eingeleitet werden."

Denn im nächsten Schritt geht es lediglich um die Entscheidung, ob der Trierer Stadtrat die zuständige Landesplanungsbehörde mit der zwingend notwendigen, ergebnisoffenen Prüfung des Ansiedlungsprojektes, d.h. der



Einleitung eines Raumordnungs- und Zielabweichungsverfahrens, beauftragt. Erst auf Basis der daraus gewonnenen Erkenntnisse kann eine sachorientierte Fortsetzung des Diskurses stattfinden und der Stadtrat seine Entscheidung für oder gegen eine Ansiedlung treffen.

Medienkontakt:

Globus Pressestelle

Isabel Conz

Telefon: 0721 62514-23

E-Mail: presse@globus.net